Zofingen en la iurisdiction des Bernois = Zofingen im Gerichtsstande der Berner

Autor(en): **Münster, Sebastian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **86 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-764565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

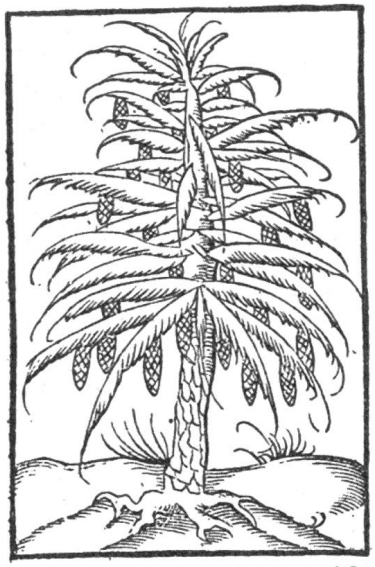
schmale, hohe Querschnitte für Balken zu verwenden, statt der mehr quadratischen. Dieser Vorschlag fand allseitige Zustimmung und wurde an der Versammlung in Zofingen geradezu als eine grosse Wohltat für alle am Holzbau Interessierten bezeichnet. Durch die Einführung normalisierter Querschnitte könnten nämlich eine ganze Reihe lästiger Nachteile, die bei der Holzverwendung oft in verhängnisvoller Weise zutage treten, mit einem Schlage beseitigt werden. Sie würde nämlich den Sägern erlauben, geschnittenes Holz auf Lager zu führen und damit den Nachteilen, die sich aus der Verwendung grünen Holzes ergeben, wirksam zu begegnen. Es wäre ferner möglich, durch vermehrte Verwendung schmaler, hoher Querschnitte mehr herzgetrenntes und markfreies Holz zu verwenden und schwächere Stämme zu Balken zu schneiden, als dies heute der Fall ist.

Eine solche Normalisierung kann für den Holzbau ausserordentlich erfreuliche Folgen haben.

Es war das erstemal, dass sich in der Schweiz Ingenieure, Architekten, Zimmerleute, Holzindustrielle und Forstleute an den gleichen Tisch setzten, um darüber zu beraten, wie der Holzbau gefördert werden könne. Das Ergebnis der Tagung war sehr erfreulich. Nicht jedes treffliche Wort, das gefallen ist und eingeschlagen hat, konnte hier wiedergegeben werden. Die Hauptsache ist, dass man über den Weg, der beschritten werden muss, einig geworden ist. Die Durchführung des als richtig Erkannten allerdings wird noch viel Arbeit erfordern. Bei dem guten Willen, der allerseits bekundet wurde, ist nicht daran zu zweifeln, dass die Zofinger Tagung reiche Früchte tragen wird.

Knuchel.

Zofingen en la iurisdiction des Bernois.



Les citoyens & bourgeois de la ville de Zofingen, ont dedans les limites de leur iurisdictiõ vne belle foreſt, laquelle s'eſtend iuſques à la riuiere d'Aar, & on l'appelle vulgairement Bonwald, laquelle a des arbres ſi beaux & ſi haultz, qu'à grand peine en trouuera on de ſemblables en toute l'Europe. Car elle porte de fort ſapins, voire en telle ſorte qu'aulcuns ont la longueur de 130. piedz, & on les peult mettre en vſage de la longueur de 110. piedz. Les Genetuois viennent de leur pays iuſques là pour achetter des arbres de ceſte foreſt, leſquelz il meinent par la riuiere d'Aar iuſques au Rhein, & du Rhein en la mer d'Angleterre, & de là en la mer d'Heſpaigne, & finalement en la mer Mediterranée iuſques à Genes, & en font des matz de nauires. On trouue bien des ſapins auſsi haultz & longs en la foreſt noyre, mais ilz ſont beaucoup plus gras, & pour ceſte cauſe ilz ne ſont pas de ſi longue durée que ceulx de Zofingen. Ainſi il n'y a point de terre, à laquelle noſtre bon Dieu n'ayt elargy quelque don de ſa bonte, àfin que nous apprinſſions qu'vn chaſcun a beſoing de l'ayde de ſon prochain, & qu'il n'y a nulle terre, à qui toutes choſes ſoyent enſembleement baillées, en ſorte qu'ella n'ayt beſoing de l'ayde des aultres.

Wortgetreue Uebersetzung der Urkunde, Pagina 433: « *Zofingen en la Juridiction des Bernois* », aus der « Cosmographie Universelle » von Sebastian Münster aus Basel, *Anno 1548:*

Zofingen im Gerichtsstande der Berner.[1]

Die Einwohner und Bürger der Stadt Zofingen haben im Umkreis ihres Gerichtsstandes einen schönen Wald, welcher sich bis zum Flusse der Aare ausdehnt und welcher geläufig der « Bonuwald » genannt wird; derselbe birgt so schöne und hohe Bäume, wie man grosse Mühe hätte, gleichartige in ganz Europa zu finden. Auch birgt er so kräftige Tannen, dass sogar manche die Länge von 130 Fuss erreichen, und man kann selbige bis auf 110 Fuss Länge verwerten. Die Genuesen kommen aus ihrem Land bis dorthin, um die Bäume dieses Landes anzukaufen, welche sie dann durch den Fluss der Aare bis zum Rhein, und vom Rhein bis zum englischen Meer flössen, und von da zum spanischen Meer, bis endlich durchs Mittelländische Meer nach Genua verschiffen und daraus Schiffsmäste machen. Man findet wohl ebenso hohe Tannen im Schwarzwald, aber jene sind viel fetter, und aus diesem Grunde nicht von so langer Lebensfähigkeit wie jene von Zofingen.

So gibt es also keine Erde, welcher unser liebe Gott nicht seine Güte gespendet hat, so dass wir daraus erlernen, dass jedermann der Hilfe seines Nächsten bedarf, und dass es keine Erde gibt, welcher die Natur verschlossen ist und welche die Hilfe anderer bedarf.

MITTEILUNGEN

Die Forstwirtschaft an der kantonal-tessinischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bellinzona, 21.—30. September 1934.

Den üblichen zehnjährigen Turnus einigermassen einhaltend hat der Kanton Tessin im vergangenen September in Bellinzona seine « Esposizione Cantonale d'Agricoltura e Rami affini » durchgeführt.

---

[1] Dieses Dokument wurde uns zur Wiedergabe in der « Zeitschrift » von Herrn Direktor *R. Schwarz* in Zofingen zur Verfügung gestellt, der es im Jahre 1932 aus der Sammlung eines schweizerischen Kunstfreundes und Sammlers in Paris erworben hatte.

Die Holzschnitte der « Cosmographie Universelle », der das Blatt entnommen ist, stammen von *Hans Holbein* dem Jüngern († 1543) und sind gestochen von *Urs Graf* von Solothurn

Der letzte Abschnitt der hier wiedergegebenen Aufzeichnung bekundet deutlich, wie die Holzverbraucher schon vor vier Jahrhunderten danach trachteten, die für bestimmte Zwecke geeignetsten Holzarten am richtigen Orte einzukaufen, ohne Rücksicht auf den damals noch sehr umständlichen Transport.